

---

**In Erinnerung an Reinhard Rürup**

27. Mai 1934 – 6. April 2018

---

## Einladung

Dienstag, 28. Mai 2019, 18.00 Uhr

### **In Erinnerung an Prof. Dr. Reinhard Rürup**

(27. Mai 1934 – 6. April 2018)

Begrüßung Prof. Dr. Andreas Nachama, Berlin  
Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, Berlin

Grußwort Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Bochum

Vorträge *Reinhard Rürup. Wegweisender Forscher und öffentlich präsender Historiker*  
Prof. Dr. Wolfgang Schieder, Göttingen

*Die Revolution in Deutschland 1918/1919*

Prof. Dr. Peter Brandt, Berlin

*Reinhard Rürups Geschichte des Antisemitismus und der Emanzipation*

Prof. Dr. Shulamit Volkov, Tel Aviv

*»Der Krieg gegen die Sowjetunion 1941–1945«.*

*Eine Ausstellung in der »Topographie des Terrors« 1991*

Prof. Dr. Michael Wildt, Berlin



Reinhard Rürup in der  
»Topographie des Terrors«,  
6. November 2012

Reinhard Rürup, 1934 in Rehme/Westfalen geboren, schlug nach einem Lehramtsstudium der Geschichte und Germanistik in Freiburg und Göttingen eine Hochschullaufbahn ein. Ab 1970 wirkte er als Professor für Neuere Geschichte an der Freien Universität Berlin, von 1975 bis 1999 an der Technischen Universität Berlin. Gastprofessuren führten ihn an die Universitäten von Berkeley, Harvard, Sydney, Jerusalem, Stanford und Oxford. Als Projektleiter ab 1985 und von 1992 bis 2004 als Wissenschaftlicher Direktor der Stiftung Topographie des Terrors war er Leiter publikumswirksamer Ausstellungen und hatte erheblichen Anteil an der Entwicklung der Erinnerungskultur in Deutschland. Daneben war er u.a. Vorsitzender der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts und Vorsitzender der Präsidentenkommission »Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus«. Zu seinen Veröffentlichungen gehören *Emanzipation und Antisemitismus. Studien zur »Judenfrage« der bürgerlichen Gesellschaft* (1975, 1987), *Schicksale und Karrieren. Gedenkbuch für die von den Nationalsozialisten aus der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft vertriebenen Forscherinnen und Forscher* (2008) und *Der lange Schatten des Nationalsozialismus. Geschichte, Geschichtspolitik und Erinnerungskultur* (2014). Demächst erscheint das noch von Reinhard Rürup zusammengestellte und durchgesehene Werk *Revolution und Demokratiegründung 1918/19*. Am 6. April 2018 ist Reinhard Rürup gestorben.

## **Dokumentationszentrum Topographie des Terrors**

Auditorium

Niederkirchnerstraße 8

Berlin-Kreuzberg

Eine gemeinsame Veranstaltung  
der Stiftung Topographie des Terrors,  
des Zentrums für Antisemitismusforschung  
an der Technischen Universität Berlin  
und der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft  
des Leo Baeck Instituts in der Bundesrepublik Deutschland

Im Anschluss laden wir zu einem Empfang.

Um Anmeldung bis 21. Mai wird gebeten:

[veranstaltungen@topographie.de](mailto:veranstaltungen@topographie.de), Telefon 030 254509-0